

Wie lange kann man* mit bedeckten Augen leben?

Seit Anfang Oktober leistet die Maya-Queqchi-Gemeinde El Estor in Guatemala erneut friedlichen Widerstand gegen die Nickelminen, die auf ihrem Gebiet errichtet wurden und seit 2019 illegal betrieben werden. Es handelt sich um Minen, die mit russischem Geld betrieben werden, und zwar gehören sie der Schweizer Unternehmensgruppe (und deshalb sind wir hier) Solway Investment Group: dem Konsortium der Familie Bronstein, die ihr Geld zwischen Malta, den Britischen Jungferninseln und den Grenadinen verteilt hat, oder mit den Worten der Geschäftsleute selbst: "Ein europäisches Unternehmen". Und das ist nicht alles, was sie sagen. Während die Solway Investment Group von "wirtschaftlicher Entwicklung" und "Unterstützung indigener Gemeinden" in Guatemala spricht, wird der Widerstand massiv niedergeschlagen. Er wird mit der vollen Kraft eines korrupten und autoritären Staates unterdrückt, von der Polizei und dem Militär, durch Gesetze und die Ausrufung eines "Belagerungszustandes" für 30 Tage, in dem das Demonstrationsrecht eingeschränkt ist und die Sicherheitskräfte ohne richterliche Anordnung Verhaftungen vornehmen können. In der Zwischenzeit werden weiterhin Maschinen und Arbeiter*innen in die Mine ein- und ausgefahren. Drei Anführer*innen des Widerstands wurden bereits ermordet: Adolfo Ix Chamán, Hector Manuel Choc und Carlos Maaz Coc. Andere wurden verletzt oder inhaftiert, Gemeinden wurden vertrieben, Medien und indigene Organisationen wurden überfallen und ihre Mitglieder eingeschüchtert, Journalist*innen wurden kriminalisiert.

Wie lange kann man ohne Wasser leben?

Wovon spricht die Familie Bronstein, wovon spricht das Schweizer Konsortium Solway Investment Group, wenn sie von "Nachhaltigkeit" und "grünem Bergbau" sprechen? Wenn der größte See des Landes verschmutzt wird, von einer dichten, roten Schicht, das die Fischerei in den umliegenden Gemeinden beeinträchtigt. Die Rede sollte eher von der Vergiftung der Körper, der Besetzung von Territorien, der Abholzung von Wäldern auf Kosten des Nickelabbaus sein. Nickel, das übrigens in wiederaufladbaren Batterien für die "Elektromobilität", d.h. für einen "grünen" Verbrauch in Europa, verwendet wird.

Grünen Bergbau gibt es nicht – was es gibt, ist grüner Kapitalismus und grüne Ausbeutung!

Wovon spricht Dan Bronstein, wenn er von "Investitionen in dem Land" und "Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden in Guatemala" spricht? Wenn sie 1% Steuern an das Land zahlen - EIN Prozent! Die Zusammenarbeit mit einem korrupten Staat, einem autoritären Staat wie dem von Alejandro Giammattei ist ein Verrat an die Queqchí Leute, Sie respektiert nicht deren Entscheidung für ein autonomes Gebiet, sie setzt die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und die Misshandlung der Umwelt fort um den Konsum einiger Wenigen hier in Europa zu fördern. Es ist ein andauerndes und systematisches Todesurteil.

Wie oft kann man* sein Leben verlieren? Wie viele Tode kostet unser Leben?

Seit Anfang Oktober hat sich die Maya-Queqchi-Gemeinschaft von El Estor in Guatemala erneut zum Widerstand erhoben.

Könnt ihr das hören?

